

DER KOMMENTAR

Ferienzeit: Zwischen Overtourism und Armut

VON PROFESSOR DR. VALENTIN WEISLÄMLE

Die Ferienzeit beginnt und die Reisebranche boomt. Bereits im letzten Jahr war die Tourismusbranche diejenige mit dem größten Wachstum in Deutschland. Auch in den nächsten Jahren wird ein jährliches Umsatzwachstum von gigantischen 7 Prozent vorhergesagt. Diese positiven Aussichten sind allerdings nicht für alle gültig. Denn die Anzahl derer, die tatsächlich verreisen, ist rückläufig. Denn mehr als ein Drittel kann sich keinen Urlaub leisten. Bei durchschnittlichen Reiseausgaben von jedem Deutschen in Höhe von etwa 1.300 Euro im Jahr entspricht dies 2.000 Euro für diejenigen, die sich Urlaub leisten können und 0 Euro für den zweiten Teil der Gesellschaft. Und das Marktwachstum von 7 Prozent in den letzten Jahren bei konstanter oder sinkender Anzahl an Reisen, bedeutet, dass länger und teurer verreist wird.

Diese Tendenz zu exklusiveren Reisen sorgt dafür, dass sogenannte Hotspots immer interessanter werden. Die Flugreise nach Mallorca oder die Kreuzfahrt im Mittelmeer mit Stopps in Barcelona oder Cannes bleiben nicht nur einem kleinen Teil der Oberschicht vorbehalten. So kommt es zu teilweise erheblichen negativen Auswirkungen des „Overtourismus“. Darunter leidet meist die einheimische Bevölkerung, aber auch die Umwelt wird nicht unerheblich in Mitleidenschaft gezogen.

Die Probleme des „Overtourismus“ lassen sich in aller Regel durch finanzielle Steuerungsinstrumente zur Besucherlenkung, wie Bettensteuern und

dynamischen Eintrittspreisen, in den Griff bekommen, was Reisen noch teurer macht. Für uns in Deutschland ist das Overtourism-Problem nicht ganz so gravierend. Problematischer ist vielmehr, die zunehmende gesellschaftliche Spaltung, die sich am Thema Urlaub immer mehr aufbaut. Aktuell befinden wir uns in einer Phase des strukturellen Umbaus unserer Wirtschaft. Dies geht mit einem massiven Stellenabbau in der Automobilindustrie einher und einer digitalen Transformation, die viele klassische Berufsfelder verschwinden lässt. Der Anteil der Arbeitsplätze in Bereichen mit niedrigerem Lohnniveau wird immer größer. Dies sorgt dafür, dass immer weniger Menschen in der Lage sind, sich einen Urlaub vom verbleibenden Nettogehalt zu leisten. Der Ausweg aus der Zweiklassengesellschaft kann nur mit mehr Wirtschaftswachstum gelingen. Hierzu kann die Regierung für ein wirtschaftsfreundliches Klima sorgen. Aber auch wir alle zusammen können einen Beitrag leisten, in dem wir mehr arbeiten. Immerhin arbeiten im Urlaubsland Griechenland die Menschen durchschnittlich über 41 Stunden in der Woche, während wir nur noch auf 34 Stunden Wochenarbeitszeit kommen.



Prof. Dr. Valentin Weislämle, Studiengangleiter für Touristik an der DHBW in Lörrach, setzt sich leidenschaftlich gerne für Standpunkte und/oder Mitmenschen ein.



Jethro-Tull-Konzert ist ausverkauft

Ian Anderson und Jethro Tull zählen zu den erfolgreichsten Progressive Rock Bands der Welt. Das Debütalbum „This Was“ und Hits wie Locomotive Breath prägte die Band die Rockgeschichte. Klar, dass das Konzert am Freitag, 1. August, beim „Open Air im Park“ in Bad Krozingen „ausverkauft“ ist. Zumindest akustisch lässt sich Jethro Tull aber auch von außerhalb des abgesperrten Bereiches genießen. fr/Foto: zVg



Nach dem Sommersound ist vor dem Sommersound

Kaum war der Sommersound 2025, übrigens ein großer Publikumserfolg auf dem Schopfheimer Marktplatz, abgeschlossen, da präsentierten die Stadt Schopfheim und der Veranstalter Karoevents bereits das Lineup für 2026: Drei Topkonzerte, terminlich geschickt zwischen Halbfinale und Finale der Fußball-WM gelegt. Die angesagteste Schweizer Rockband Gotthard, die Brass-Band Fäascht Bänkler sowie ein Legendenabend mit Bonnie Tyler und Chris Norman stehen auf dem Programm. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Unser Bild zeigt Schopfheims Bürgermeister Dirk Harscher (von links), Frank Rischmüller vom Medienpartner WZO-Verlag, Festivalchef Christoph Römmler, Peter Bühler von der Stadtmusik und, als Vertreter des Hauptsponsors, Sparkassenvorstand Georg Ückert. fr/Foto: RK

„Save the date“: Messe „caravan live“

Freiburg. vom 2. bis 5. Oktober veranstaltet die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe (FWTM) in der Messe Freiburg sowie auf dem Freigelände die „caravan live“ – die Messe für Reisemobile, Zubehör und Campingplätze. (RK)

Reminiszenz an Schubert und Skrjabin

Badenweiler. „Weltklassik am Klavier - 'Evocations' - Reminiszenz an Schubert und Skrjabin!“ heißt eine Veranstaltung am Sonntag, 17. August, um 17 Uhr im Großherzoglichen Palais in Badenweiler. Reservierung unter 0151 125 855 27. (RK)

Sommerkonzert: „Alphorn goes classic“

Sulzburg. Am Sonntag, 10. August, 19 Uhr findet in der St. Cyriakkirche, im Glanz der Blechbläser, das festliche Sommerkonzert „Alphorn goes classic“ statt. Infos und Tickets bei der Tourist-Information, Telefon: 07634/5600-40 (RK)

Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Podcast „Auf ein Stadionbier“ gewinnt den renommierten LfK-Medienpreis 2025

Breisach. Die Firma awell, offizieller Reinigungspartner des SC Freiburg, gratuliert als Presenting-Sponsor der Moderatorin Stephanie Woinke und Fußball-Kommentator Frank Rischmüller zum Gewinn des LfK-Medienpreises 2025 für ihren baden.fm-Podcast „Auf ein Stadionbier“. Dieser bedeutende und renommierte Medienpreis des Landes Baden-Württemberg würdigt herausragende Leistungen in der Medienlandschaft. Das Herzensprojekt der beiden Radiomacher und Podcaster begann mit der Bundesligasaison 2024/2025 und begeistert durch viel Leidenschaft, umfassendes Fachwissen und eine ordentliche Portion Humor.

Christian Gutmann, Geschäftsführer der awell, sagt: „Danke, Stephanie und Frank, für euren Einsatz für den regionalen Sport und die stets sehr unterhaltsame Begleitung mit eurem preisgekrönten Fußball-Podcast. Wir von awell sind stolz darauf, den Podcast „Auf ein Stadionbier“ bereits von Anfang an als exklusiver Partner zu unterstützen und freuen uns auf



baden.fm-Geschäftsführer Christian Noll (von links), Christian Gutmann, Geschäftsführer awell, Moderatorin Stephanie Woinke und Fußballkommentator Frank Rischmüller, deren gemeinsamer Podcast „Auf ein Stadionbier“ als bester Podcast in Baden-Württemberg mit dem LfK-Medienpreis ausgezeichnet wurde. Foto: zVg

die weiteren Folgen eures tollen Podcasts in der neuen Saison.“ Der Podcast wird im Auftrag von baden.fm im Dialog mit Stephanie Woinke und Frank Rischmüller produziert. Frank Rischmüller ist ein erfahrener Sportmoderator, der seit über 30 Jahren die Bundesliga-

sporte des SC Freiburg kommentiert. awell ist bereits seit der Saison 2023/2024 offizieller Reinigungspartner des SC Freiburg. Ab 13. August erscheint der Podcast auch in der neuen Saison wieder jeden Mittwoch um 18 Uhr, überall, wo es Podcasts gibt. (RK)

RANDBEMERKUNG

Ein Sieg für den Frauenfußball

Imposante Fanmärsche und ausverkaufte Stadien in der Schweiz, Rekordquoten im deutschen Fernsehen und mitreißende Fußballkrisen auf den Plätzen – die Europameisterschaft im Frauenfußball hat diese Sportart aus der Nische geholt und einen Schub an Popularität gebracht. Fußball-Deutschland feierte die jungen Heldinnen nach ihrem heroischen Viertelfinalsieg in Unterzahl gegen Frankreich und litt mit Ann-Kathrin Berger, Janina Minge, Klara Bühl und Co. nach einer starken Leistung und der denkbar knappen 0:1-Niederlage nach Verlängerung im Halbfinale gegen Weltmeister Spanien. Mentalitätsmonster Deutschland hat es weit gebracht bei dieser EM. Das Turnier hat aber auch gezeigt, dass Nationen wie England, Spanien und Frankreich fußballerisch an den deutschen Frauen vorbeigezogen sind. Gezielte Talentförderung, professionellere Strukturen in den Clubs der ersten und zweiten Bundesliga werden nötig sein, um den Rückstand wieder aufzuholen. Vielleicht hilft der Popularitätsschub dieser EM dem nationalen Frauenfußball bei dieser notwendigen Entwicklung. Die Medienpräsenz der Google Pixel Frauen Bundesliga ist bereits groß, der Zuschauerzuspruch in den Stadien – beim SC Freiburg liegt er pro Spiel im Schnitt bei knapp 3.300 – ist noch ausbaufähig; auch bei Zuschauerkrösus Eintracht Frankfurt (5.800) und erst recht bei Bayer Leverkusen (1.000), dem Schlusslicht der Zuschauerartabelle. Fakt ist: Die Begeisterung, die die EM 2025 auslöste, ist eine Chance; ein Sieg für den Frauenfußball in Deutschland und Europa. Frank Rischmüller

SC-Frauen ohne Fans

Testspiele ohne Zuschauer

Freiburg. Wegen der Bauarbeiten am und im Dreisamstadion finden die Testspiele der SC-Frauen im Vorfeld der Bundesligasaison 25/26 ohne Zuschauer statt. Das neu zusammengestellte Team um den ebenfalls neuen Trainer Edmond Kaplani startet in gut einem Monat, am Sonntag, 7. September, um 14 Uhr bei Werder Bremen in die neue Saison. Mit möglichst vielen Zuschauern folgt dann am Freitagabend, 12. September, um 18.30 Uhr im Dreisamstadion die Heimpremiere gegen den 1. FC Köln. (fr)

EVENT GESCHÄFTSERÖFFNUNG JUBILÄUM

Was auch immer Sie planen: **WIR BRINGEN SIE GROSS RAUS!**

Sie sind die Experten. Wir sind Ihr Verstärker.

»» Recherchieren, texten, fotografieren, gestalten: DAS ERLEDIGEN WIR FÜR SIE.